

Inhalt

Vorwort	7
-------------------	---

Teil 1: Ausgangssituation	11
--	-----------

1 Standort der Pädagogik	11
2 Zukunftsproblematik	17
Weltbevölkerung	17
Güterverteilung und Ernährungsproblem	19
Verringerung der Rohstoffreserven	21
Umweltverschmutzung	24
Interdependenz der einzelnen Problemfelder	25
3 Ursachen der lebensbedrohenden Krise	26
Motivation für heutige Veränderungen: Profit und Macht streben	27
Priorität des Leistungsaspektes	30
Zentralistische Struktur und ihre Folgen	31
Denken und Handeln in kurzen Zeiträumen	34
Hoher Energiebedarf	36
Verschwendung von Material	37
Starke Verschmutzung	39
Unzureichende Anwendung technischer Möglichkeiten	41
Störender Eingriff in das biologische Gleichgewicht	42
Finanz-wirtschaftliche Interessen als ausschlaggebendes Motiv für Fortschrittsdenken	43
Einfluß der gesellschaftlichen Einstellung auf die psychi- sche Entwicklung und die Erziehung des Kindes	46

Teil 2: Notwendige Veränderungen und ihre gesellschaftspoli- tischen Konsequenzen	51
--	-----------

4 Veränderung der Wirtschaft und der Lebensweise	53
Ökologisch verantwortliche Wirtschaft und Lebensweise	55
Dem Menschen gegenüber verantwortliche Wirtschaft und Lebensweise	57
Weltpolitisch verantwortliche Wirtschaft und Lebens- weise	61

x

	Vom regionalen Handeln zu weltweiter Solidarität . . .	64
	Vom nahen Zeitrahmen zum weitgespannten Zeitrahmen	67
5	Veränderungen der Einstellungen und Grundhaltungen	70
	Von materieller Befriedigung zu emotionaler Befriedigung	72
	Von der Masse zur Individualität	75
	Vom Konkurrenzdenken zum Kooperationsdenken . . .	77
X	Vom Überlegenheitsgefühl über die Natur zur Bereitschaft der Einordnung in die Natur	80
	Von Abhängigkeit zu mitbestimmender Verantwortlichkeit	82
6	Veränderungen im gesellschaftlichen Zusammenleben	85
	Veränderung des Reichtums und der Güterverteilung	86
	Veränderter Umgang mit der Arbeit	89
	Kleine überschaubare Lebensgemeinschaften	91
Teil 3: Pädagogische Ansätze		95
7	Zielsetzungen	96
	Lernfähigkeit	98
	Beobachtungsfähigkeit, Aufgeschlossenheit, Kritikbewußtsein	103
	Initiative und Handlungsbereitschaft	107
	Verantwortungsübernahme	111
	Kooperation	114
	Kreativität	117
	Werthaltungen	120
	Bezug zu lebens- und naturbedingten Vorgängen . . .	125
8	Methodische Möglichkeiten	131
	Grundhaltung des Erziehers	136
	Erziehungsstil	140
	Situationsorientiertes Vorgehen	146
	Funktionsorientierte Schulung	153
	Gespräche	159
-	Spiel	168
-	Medien	172
	Arbeitshinführung	179
	Heterogene Lerngruppen	184
9	Ernstcharakter der erzieherischen Situation	189
Literatur		193